

## Sermon. M. lutherz gepredigt.

Freitag nach Invocavit.

**I**n habt nu gehört von dem hauptstück biß auff das sacrament empfangen, in welchem wir noch sein. Die wöllen wir noch weytter sehen, wie man sich in jnen halten sol, auch welche zu dieses sacraments empfangunge geschickt sein und darzu gehören.

Sie wil von nöten sein, das jr ewer herz und gewissen wol verstandiget und ein grosse unterschied machent zwischen der eüßerlichen empfangunge und innerlichen und geistlichen empfangunge. Die leipliche und eüßerliche empfangunge ist die, wenn ein mensch den leichnam Christi und sein blüt mit seim munde empfaht, und solliche empfangunge kan wol on gläuben und liebe geschehen von allen menschen. Die macht aber keyn Christen mensch nit. Ja wann sie ein Christen machte, so were die mauß auch ein Christen, dann sie kan das brot auch essen, kan auch wol auß dem kelch trincken. Ey das ist ein schlecht ding. Aber die innerliche geistliche rechtliche empfangunge ist vil ein ander ding, wann sie steet in der ubunge, gebrauch und fruchten.

Zum ersten wol wir sagen: die geschicht in dem gläuben und ist innerlich und wirt Christum haben; keyn eüßerlich zeychen, darmit wir von eynem andern gesunderet werden, dann das sacrament und die tauffe, oder on den glauben ist die eüßerliche empfangunge nichts. Der gläub muß da sein und die empfangunge geschickt machen und angemen vor got, sonst ist es ein laütter spiegel sechten und ein eüßerlich wesen, in welchen die Christenheit nit steet, sonder alleyn im gläuben, daran keyn eüßerlich werck wil gebunden sein.

Der gläub ist aber dahien gericht und steet darinne (welchen wir alle haben müssen, so wir würdig wöllen zu dem sacrament gan), das wir festiglich glauben, das Christus gottes Son für uns steet und alle unser sünde auff seynen halß genommen hatt, und ist die ewige genügt thoungunge für unnsere sünde und verjonet uns vor got dem vatter: wer den gläuben hat, der gehört eben zu diesem sacrament, dem kan weder teüffel, hell noch sünde schaden.

1 Ein Sermon X [lutherz] v. BCDEX 27 Gut. F 3 dem A\*B 27 de X vffs X  
4 welche ABE welchen CD welchem FX 27 Die] die selben 27<sup>b</sup> 5 jnen] denen X 7 ver-  
stendigent 27 9 am Rande: Leipliche entpfäng. 27 11 seinem FX 27<sup>b</sup> solche BCDE  
empfangunge BCDE 12 mensche 27 nit fehlt 27<sup>c</sup> 13 möchte X Christ (vor dann) F  
15 am Rande: Geistlich entpfäng. 27 rechtliche] rechte \*BX 27 16 gebrauch] brauch \*BX 27

1 wöllen F 27 sagen von der die do geschicht 27 2 vnd wirt Christum A\*B vnd wir  
Christen X]. Wir Christen 27 wir] mir X eynem fehlt 27 3 oder] Aber 27 6 welchem 27  
7 sondern ain lain BCD sondern allain E 8 vnd die Christenheit stet 27 9 geen F gon.  
Nemlich das 27 11 thoungunge BCDE thüung FX 27 12 verjonet 27<sup>b</sup> vns auch vor F

Warumb? dann gott ist sein schütz und ruckhalter, und wenn ich sollichen  
 gläuben habe, dafür ichs gewyß halte, gott streyttet für mich, trüg dem  
 teuffel, tod, helle und sünde, das sie mir schaden: das ist der hohe, über-  
 schwendlich schak, der unns in Christo gegeben ist, welchen kein mensch mit  
 worten ergreyffen noch erreychen kan. Auch kans herze ergreyffen alleyn der  
 gläub, und den gläuben haben ja nit alle leüte. Darumb soll man kein  
 ordnung uff diesem sacrament machen, wie der allerheiligst vater der bapst  
 mit seynen nerrischen gesehen than hat, do er gebeit: Es sollen all Christliche  
 menschen uff die heilige österliche zeit zum sacrament gan: wer nit gat, den  
 sol man nit uff den kirchof begraben. Ist das nit ein nerrisch gebot durch  
 den bapst uffgericht? Warumb? Wenn wir sind nit alle gleich, haben auch  
 nit alle gleich einen gläuben: dann einer hat einen starckern glauben denn  
 der ander. Derhalben istz unmüglich, das es in ein gemeine ordnung  
 gedungen kan werden. Denn darumb werden die grösten sünde begangen

uff den Ostertag, allein umb des unchristlichen gebots willen, das man die  
 leüt zum sacrament zwingen und tringen wil. Wenn auch alle rauberey,  
 wücherey, unkeüschheit und alle sünd uff ein hauffen gerechent würde, so über-  
 treff die sünde all andere und eben da, wenn sie am aller heiligsten sein  
 wollen. Warumb? der bapst kan kein jns herz sehen, ob sie den glauben  
 haben oder nit.

Das du aber glaubst, got tret für dich und seze all sein güte und blüt  
 für dich, als sprech er: tritt könlich und frisch hinder mich, laß sehen was  
 dir schaden kan, laß her treten teüfel, tod, sünd und hell und all creatur,  
 wenn ich für dich tret, dan ich wil dein schützhalter und vorgeer sein,  
 traw mir und verlaß dich keglich uff mich: wer das glaubt, dem kan weder  
 teüfel, hell, sünde noch tod schaden, dann got streyt für in, wie wilt in  
 nu thon?

Der in ein solchen glauben stat, der gehört hieher und nimpt das  
 sacrament als zu einer sicherung oder sigel oder verzeihung, das er der götliche

1 Warumb fehlt 27 schütz und fehlt F solchen \*B 2 habe, das ichs darfür halte 27  
 gewyß fehlt EFX streitte 27 dem] dan dem 27 4 geben F welche (Wöllliche E) A\*B  
 wellichen X welchen 27<sup>a</sup> weliche 27<sup>b</sup> 5 kans] keins X kans dz 27<sup>b</sup> er||ergreyffen BCD er  
 ergreyffen E ee ergreyffen F nit ergreyffen, sonder allein 27 6 man ja kain BCD 8 seine  
 tolle nerrischen gesehen BCD seinen gesehe (gesehen X) EX 27 seinem geseh F gethō \*BX 27<sup>a</sup>  
 am Rande: Bapst (Bapstes b) gebott. 27 9 nit zum sacrament gat (gabt X) \*BX 27  
 10 kirchof E ain toll (tol CD) nerrische BCD ain gebot EF ein gebott X 27 11 Warumb  
 fehlt 27 12 starcke A\*B starckeren X sterckern 27 14 Denn fehlt 27 sünden 27

1 des] dz BCDE 2 und tringen fehlt F dringen will. dz dan gar nit sein soll.  
 Wenn 27 3 gerechnet \*B 27 gerechtet X würde X wurden 27 4 sünde] seind 27<sup>c</sup> sy  
 da am EX hablistn B hailigste CDF hailigsten E 5 weñ (Was X) warüb \*BX 27  
 in sein herz \*BX 27 9 sündt, hell 27 10 schutz (schütz CD) ruckhalter \*BX 27 vor-  
 genger X 11 vertrau EFX 27 mich, vn wer (war F) \*BX 27 de kan AB 27<sup>b</sup> den kan  
 CDEX dem kan F 27<sup>a</sup> 12 helle, noch sünde (sünd F) \*B 27 sünde fehlt X wilt]  
 wilt du EF 27<sup>a</sup> wiltu X 27<sup>b</sup> 13 thun FX 14 ein] ein X einem 27 hört X  
 15 Sacramen E verzeihung A verzeihunge BCD verzeihung EF verzeihung X 27 göttlichen X 27

versprechung und zusagung gewiß sey. Ja solchen glauben haben wir mit  
 all, wolt got, es het in der .x. theil. Secht, solche rechte, überschwendlich  
 scheue, mit welchen wir von got überschüt auß seiner gnad sein, künden nit  
 jederman gemeyn sein denn allein denen, die widerstandt haben, es sey leiplich  
 oder geistlich, leiplich durch verfolgung der menschen, geistlich durch verzagung  
 der gewissen, eüsserlich oder innerlich von dem teuffel, wenn er dir dein herz  
 schwach, blöb und verzagt macht, das du nit weyßt, wie du mit got dran  
 seyest, und helt dir dein sünd für. Und in solchen erschrocken, zitterden  
 herzen wil gott alleine wonen, als der prophet Esa. am .6. sagt. Dann wer  
 begert einen schirm, schuß oder rüchhalter, der vor jm steet, wenn er bey sich  
 kein widerstandt empfindt, das jm sein sünd leyd sind, und beist sich teglich  
 mit in: Der ist noch nit der zü dieser speiß gehört. Diese speiß wil ein  
 hungerigen und verlangenden menschen haben, dann in ein hungerige seel get  
 sy gern, die stets mit den sünden streit und wer jr gern loß.

Welch mensch sich also nit befindt, der enthalt sich ein weyl von diesem  
 sacrament, dann diese speiß wil nit in ein sat und vol herze, kommt sy  
 aber dahin, so ist sie mit schaden da. Darumb wenn wir solche gedrenckniß  
 des gewissens und blöbickheit unsers verzagten herzens uns vor den vorbilden  
 und in uns empfinden, so werden wir mit aller demüt und eer erbietung  
 hin zü treten und werden nit so frech hinzu lauffen, purdi purdi, on all  
 forcht und demüt. So finden wir uns all zeit nit geschickt: ich hab heüt  
 die gnad und bin geschickt dazu, morgen aber nit, ja es kan komen, das ich  
 in ein halben jar nit ein verlangen und ein schickligkeit darzu hab.

Darumb sind die zum besten geschickt, die der todt und teuffel stete an-  
 sicht, und wirt in auch da am bequemsten gegeben, das sie gedenden und ein  
 festen glauben haben, das in nichts schaden kan, dann sie haben den bey in,  
 dem niemants abbrechen kan: es falle da her der todt, teuffel, die sünde, so  
 können sie in nit schaden.

Also thet Cristus, do er das hochwirdig sacrament wolt auff sehen,  
 do erschreckte er seine jünger fast seer und erschottert in ire herzen gar wol  
 zuvor, in dem das er sprach, Er wolt von in gan, das in fast peinlich was,  
 darnach da er sprach 'Einer under euch wirt mich verratten'. Meynet jr nit,  
 das inen das sey zü herzen gangen: sie haben frehlich die wort mit aller  
 forcht angenommen und findt da geseffen, als wern sie all gottes verretter  
 gewesen. Und do er sie all wol bidmet, zittern und betrübt gehett zc. Da  
 sezt er aller erst das hochwirdige sacrament uff zü einem trost, und tröste  
 sie wider, das diß brot ist ein trost der betrübten, ein arznei der krankten,  
 ein leben der sterbenden, ein speiß aller hungerigen und ein rechter schatz  
 aller armen und dürfftigen. Das sey genüg auff diß mall von dem braüch  
 dieses Sacraments, wie jrs braüchen solt, hiemit seyht Gott bevolhen.

1 und zusagung F Ja] Nun aber 27 glauben] gaben X 2 dz zehende BCDEX 27<sup>a,c</sup>  
 das zehend F 27<sup>b</sup> überschwändliche X 27<sup>b</sup> solliche E 3 überschütet BCD 27 überschüttet E  
 überschüttet F können 27 3/4 nit ainem (einem X 27) wedermä (yeden 27) BCDEX 27  
 4 gemeyn] genüg F die da widerstand \*BX 27 am Rande: Christlicher widerstand. 27  
 6 vom 27<sup>b</sup> 7 daran F 8 sollichen EF sollichem 27 erschrockne X 8/9 zitterben  
 (zitterte CD zitternden F 27<sup>b</sup>) bidmenden herzen \*BX 27 9 der prophet fehlt 27<sup>b</sup> am  
 fehlt F 6.] [zvj. 27 10 schyrmen E schyrmer 27 schirmer vor schuß . . . der jm F  
 ste \*BX 27 sich] jm F 11 empfindet BCDE das jm] Dem 27 nit leyd 27  
 nit täglich 27 12 inen F 14 stets] teglich (täglich EF 27) \*BX 27 streitet F 27<sup>b</sup>  
 15 wöllich E Welcher F Welcher X befindet BCD 27<sup>b</sup>

1 nitt ein 27<sup>c</sup> in satt 27<sup>b</sup> 2 solliche E 3 der F gewissen F 27<sup>a,c</sup> vor für-  
 bilden 27 4 mit fehlt X 5 so] also BCDF 27 also E hinzu fehlt A lassen (laufen  
 EFX 27) wie die setz, purdi \*BX 27 6 Also 27 nit alle zeyt 27<sup>c</sup> 7 die gnad] gnad A  
 darzü BCDEX 27 darzü F ja fehlt A 8 geschickligkait B geschicklichkeit CDE geschick-  
 lichait F geschicklichkeit X geschicktheit 27 9 statts F stets X 12 niemäh (niemants  
 CDEX 27 nyemant F) nichts abbrechen (abbrechen FX 27) \*BX 27 13 künden \*B

2 erschreckt X erschreckt 27 am Rande: Ioan. xiiij. 27 3 geen F 4 darnach, da  
 er] vn A Meynent 27 5 in F sey] habe BCDE 27 hab X herze D 7 bidmet  
 (bidmendt 27) vn zittern (erzittere X zytternd 27) \*BX 27 gehett A hett 27] gemacht hette \*BX  
 het do F 8 sey CD aller fehlt F aim F eim 27<sup>b</sup> tröstet FX 27<sup>b</sup> 9 das] dan F  
 11 vom F 12 hiemit fehlt \*BX 27